



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

DER BIOPRO BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH, STUTTGART

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH (BIOPRO) besteht seit ihrer Gründung im Jahr 2002. Der Geschäftsbetrieb wurde im Januar 2003 aufgenommen. Der Unternehmenszweck der Jahre 2003 bis 2013 waren Tätigkeiten für den Biotechnologie- und Lebenswissenschaftsstandort Baden-Württemberg in den Bereichen Wissenschaftsmarketing, Standortmarketing, Kommunikation und Wirtschaftsförderung. Ab dem Geschäftsjahr 2014 erfolgte im Nachgang zu einem Strategieprozess die Themenfelderweiterung auf die Bereiche Gesundheitsindustrie (Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie) und Unterstützung beim Aufbau einer Bioökonomie für die Wirtschaft in Baden-Württemberg. Das Geschäftsjahr 2021 war das siebte vollständige Jahr, in dem in der neuen Themenfeldverantwortung gearbeitet wurde.

Auch im Geschäftsjahr 2021 stand die Arbeit unter dem Einfluss der andauernden Corona-Pandemie. Auch wenn die grundsätzliche Geschäftstätigkeit nicht eingeschränkt war, waren der Jahresbeginn und das Jahresende wegen der jeweils hohen Fallzahlen beeinflusst und die Belegschaft arbeitete in diesen Zeiträumen fast ausschließlich außerhalb der Geschäftsräume. Im Zeitraum Mai bis einschließlich Oktober konnten einige für die Gesellschaft wichtige Veranstaltungstermine als Präsenz- bzw. Hybridmeetings durchgeführt werden. Wie auch im Vorjahr erfolgte in den Sommermonaten ein Präsenzbetrieb in den Geschäftsräumen mit eingeschränkter Bürobelegung. Durch diese ständig der aktuellen Corona-Situation angepassten Maßnahmen konnte erneut sowohl die volle Leistungsfähigkeit der Gesellschaft über den gesamten Jahresverlauf sichergestellt, als auch Coronavirusinfektionen unter der Belegschaft aus dem Arbeitsumfeld verhindert werden.



Nachfolgend sind die wichtigsten Maßnahmen des Jahres 2021 aufgeführt:

- Weiterführung des MDR-Soforthilfeprogramms, bei dem bis Ende Dezember 2021 bereits 37 Produktgruppen von Medizintechnikprodukten bearbeitet waren und hieraus 48 Basisdokumente produktgruppenspezifischer Gemeinschaftsprojekte fertiggestellt werden konnten. Weiterhin wurden 5 Expertenrunden zu verschiedenen Themenstellungen durchgeführt, ein Informationssystem zur Durchführung klinischer Studien etabliert und das Wirtschaftsministerium bei der Erarbeitung von rechtlichen Empfehlungen zur Umsetzung der Verordnung unterstützt
- Weiterführung der Begleitung der interministeriellen Aktivitäten im Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg mit diversen Workshops, der Erstellung des dritten Jahresberichtes und der Organisation der dritten Zwischenbilanzveranstaltung als hybrider Event mit rund 120 Vor-Ort-Teilnehmern und 232 Akteurinnen und Akteuren online
- Start eines Kommunikationsprojektes für das Forum Gesundheitsstandort mit dem Ziel, das Vorhaben selbst und die Aktivitäten des Forums in der Gesundheitsbranche und bei den Bürgerinnen und Bürgern bekannt zu machen
- Beginn der Mitarbeit an zwei Fachprojekten des Forums Gesundheitsstandort Baden-Württemberg, den Vorhaben BWCAD2 – Baden-Württemberg Center for Academic Drug Discovery und PC3 – Photon Counting Computer Tomographie
- Weiterführung der Projekte im Bereich der Umsetzung der Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie für Baden-Württemberg für das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



- Start des Projektes Aufbau und Betrieb einer Anlaufstelle zur Initiierung und Unterstützung von Vorhabender biologischen Transformation in Baden-Württemberg für das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Abschluss des Projektes für das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus mit dem Titel „Erstellung einer Potentialanalyse und Roadmap BioIntelligenz für den Wirtschaftsraum Baden-Württemberg
- Durchführung der landesweiten Netzwerkveranstaltung Forum Gesundheitsindustrie Baden-Württemberg für die Bereiche Pharmazeutische Industrie, Medizintechnik und Biotechnologie als hybrider Event in Freiburg, Präsentation der Zahlen zum ökonomischen Fußabdruck der industriellen Gesundheitswirtschaft in Baden-Württemberg
- Weiterführung der Bearbeitung von zwei Europäischen Projekten im Bereich Bioökonomie mit Bezug zum Alpen- und Donauraum: GoDanuBio und ARDIA-Net, mit der BIOPRO als Lead-Partner

Gemäß dem vom Aufsichtsrat innerhalb des Wirtschaftsplans 2021 verabschiedeten Investitionsplans wurden lediglich Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen getätigt.

Mit den durchschnittlich 26 angestellten Mitarbeitenden wurde auf Basis des vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplans der operative Betrieb der Gesellschaft sichergestellt. Darüber hinaus wurde eine studentische Mitarbeiterin eingesetzt, um zusätzliche Ressourcen für das Routinegeschäft und zu bearbeitende Sonderaufgaben bereitzustellen.

Die nach dem Ausstieg des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst aus der institutionellen Förderung der BIOPRO zum Jahresende 2018 etablierte Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zur Unterstützung der Umsetzung der Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie für Baden-Württemberg wurde im Geschäftsjahr 2021 fortgeführt und mit Projektanträgen für die Folgejahre erweitert.



Die BIOPRO bearbeitete auch im Jahr 2021 auf Projektbasis weiterhin die interministerielle Initiative „Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg“ der Landesregierung. Dies ist ein breit angelegter, betreuter Multi-Stakeholderprozess zur Entwicklung des Gesundheitsstandortes Baden-Württemberg.

Im Rahmen aller oben beschriebenen projektbezogenen Aktivitäten wurde im Jahr 2021 ein Projektmittelvolumen in Höhe von TEUR 1.530 abgerufen.

Ertragslage

Die Art der Tätigkeit der Gesellschaft impliziert Verluste, die gesellschafterseitig über Zuwendungen, die in die Kapitalrücklage eingestellt werden, ausgeglichen werden. Über Betreuungsleistungen für das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und Projekte werden Einnahmen generiert, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen sind.

Im Geschäftsjahr 2021 machte die institutionelle Förderung (nach vorläufiger Abrechnung) TEUR 1.866 (i. Vj. TEUR 1.610) und die Projektförderung TEUR 1.468 (i. Vj. TEUR 1.227) aus.

Von der institutionellen Förderung wurden 1.979 TEUR der Kapitalrücklage (inkl. 113 TEUR Umbuchungen aus Verbindlichkeiten MDR Soforthilfe 2020) zugeführt.

Die wichtigsten Aufwandsposten betreffen sonstige betriebliche Aufwendungen und Personalaufwendungen. Die Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 1.749 waren höher als im Vorjahr (TEUR 1.487), da 2021 für das Team Gesundheit zusätzliche Projektmanager eingestellt wurden. Darüber hinaus führte die tariforientierte Lohnerhöhung zu höheren Personalaufwendungen.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um TEUR 225 von TEUR 1.547 (2020) auf TEUR 1.772 (2021). Dazu gehören vor allem Aufwendungen für die Gesundheitsindustrie (WM) (TEUR 857 i.Vj. TEUR 749), Forum Gesundheitsstandort (SM) (TEUR 272; i.Vj. TEUR 138), Bioökonomie (MLR) (TEUR 55; i.Vj. TEUR 49), Bioökonomie (UM) (TEUR 87, i.Vj. TEUR 40), EU-Projekte (TEUR 39; i. Vj. TEUR 14) und Sonstige Projekte (TEUR 69; i.Vj. TEUR 129).

Der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von TEUR 1.969 liegt unter dem im Wirtschaftsplan angesetzten Verlust, weil mehrere Projekte später als geplant gestartet sind und dadurch deutlich weniger Sachkosten anfielen als geplant. Der Jahresfehlbetrag 2021 ist bedingt durch die Art der Geschäftstätigkeit und wird durch Einlagen des Landes (institutionelle Förderung von TEUR 1.866 für 2021 sowie Restmittel TEUR 113 aus der MDR-Soforthilfe 2020), die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden, abgedeckt. Durch entsprechenden Gesellschafterbeschluss soll zur Verrechnung des Jahresfehlbetrags auch in diesem Jahr ein Teil der Kapitalrücklage aufgelöst werden.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt vorwiegend über den Alleingesellschafter Land Baden-Württemberg als institutionelle Förderung auf Fehlbedarfsbasis durch Gesellschaftereinlagen sowie über Projektfördermaßnahmen. Diese wurden entsprechend der haushaltsrechtlichen Richtlinien des Landes Baden-Württemberg zugewendet.

Die Gesellschaft setzt die ihr gewährten Mittel im Rahmen der vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzplanung auf Basis eines Wirtschaftsplanes ein. Dabei werden die im Gesellschaftsvertrag seit 2014 neu festgeschriebenen Aufgaben umgesetzt: Kommunikation, Wissenschaftsmarketing, Standortmarketing und Wirtschaftsförderung für die Gesundheitsindustrie (gemeinsam mit den Branchen Pharmazeutische Industrie und Medizintechnik) sowie für die Unterstützung beim Aufbau einer Bioökonomie in Baden-Württemberg.



Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet, das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital gedeckt.

Das Anlagevermögen ist um TEUR 21 gesunken. Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 45.

Das Umlaufvermögen ist mit TEUR 530 niedriger als im Vorjahr (TEUR 838) wegen eines um TEUR 318 niedrigeren Bankbestands. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind hingegen um TEUR 2 gestiegen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 32 gesunken und die unfertigen Leistungen um TEUR 40 gestiegen.

Die Kapitalrücklage deckt mit insgesamt TEUR 2.474 den Jahresfehlbetrag (TEUR 1.969) vollständig ab. Das Eigenkapital ist mit TEUR 530 (Vorjahr TEUR 520) um TEUR 10 gestiegen.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Die Bilanzsumme ist auf TEUR 697 gesunken (Vorjahr TEUR 1.027).

Zusammenfassende Aussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gekennzeichnet durch die Tätigkeit der BIOPRO als Wirtschaftsfördergesellschaft. Der durch die laufenden Auszahlungen erforderliche Liquiditätsbedarf wird auch im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen durch eine Bezuschussung über das Land Baden-Württemberg und Projektmittel abgedeckt.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft wurde wegen der vorwiegend aus Landesmitteln generierten Finanzierung durch die Corona-Krise nicht beeinflusst.



Risikobericht

Kernpunkte unseres Risikomanagements sind die Wirtschaftspläne, die Ausgabenüberwachung und die Kommunikation mit dem Gesellschafter. Die wesentlichen Risikofaktoren für die BIOPRO sind die Finanzierung sowie die steuerliche Würdigung der Zuschussgewährung. Über die Finanzierung durch das Land Baden-Württemberg werden die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sowie ein positives Reinvermögen sichergestellt. Durch die weiterhin bestehende Zusage des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, die Finanzierung der Gesellschaft aufrecht zu erhalten und akquirierten Projektfördermitteln von Landesministerien ist der Betrieb der Gesellschaft gewährleistet. Für das Jahr 2022 wurden Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium angekündigt, um die Grundfinanzierung der Gesellschaft anzupassen und mit einem Kostensteigerungsaufschlag zu versehen.

Die Liquidität der BIOPRO wird daher auch im Geschäftsjahr 2022 ausreichen, um alle Verpflichtungen abzudecken. Die vom Gesellschafter über das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus zugesagten Mittelzuwendungen auf Basis einer institutionellen Förderung werden vorschüssig zugewiesen, die erforderlichen Mittel für den Geschäftsbetrieb werden daher inklusive der aus den Projektförderungen erhaltenen Mittel bedarfsgerecht zur Verfügung stehen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist damit gegeben.

Prognosebericht

Laut Wirtschaftsplan 2022 rechnet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 968. Dieser wird durch die vorgenannten Einlagen des Gesellschafters und durch die Liquidität am Ende des Jahres 2021 abgedeckt.

Der Ukraine-Krieg hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der BIOPRO. Trotz gestiegener Inflationsrate gehen wir davon aus, dass der angepasste Wirtschaftsplan, der im 2. Quartal beschlossen wird, eingehalten werden kann.



Die in der Aufsichtsratssitzung am 09. Dezember 2021 zur Kenntnis genommene Mittelfristplanung zeigt, dass die Gesellschaft mittels anzupassender Einlagen für die Jahre 2023/2024 ff. auch mittelfristig im Bestand gesichert ist. Durch die derzeit über Projektfördermittel unterstützten Aktivitäten im Bereich Bioökonomie durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und für das Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration für das Jahr 2022 wurde im zunächst beschlossenen Wirtschaftsplan mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 1.041 und mit Einlagen des Gesellschafters von TEUR 970 gerechnet. Im angepassten Wirtschaftsplan, der am 1. Juni 2022 per Umlaufbeschluss vom Aufsichtsrat genehmigt wurde, sind ein Jahresfehlbetrag von TEUR 968, Einlagen des Gesellschafters in Höhe von TEUR 1.040 sowie Investitionen in Höhe von TEUR 122 geplant.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der BIOPRO ist im Nachgang zum Strategieprozess im Jahr 2014 auch weiterhin auf die Themenfelder Gesundheitsindustrie und Bioökonomie fokussiert, die Aktivitäten für das Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg gewinnen aber deutlich an Gewicht.

Stuttgart, 1. Juni 2022

BIOPRO Baden-Württemberg GmbH
Geschäftsführung

(Prof. Dr. Ralf Kindervater)